

Kooperation Börner/Wild Boys Verbundenheit und Dankeschön im Jubiläumsjahr: 5000 Euro von Firma Börner



Platz für die Firma Börner - auf den Trikots der Wild Boys. (Archiv-Foto)

Der Footballverein Wild Boys erhält von der Firma Börner eine Spende über 5000 Euro. Das mittelständische Unternehmen erweist sich generös, weil es die sozialen Leistungen des Klubs anerkennt und den Sportlern schon seit drei Jahrzehnten verbunden ist.

Durch die Corona-Krise komme die Firma Börner vergleichsweise gut. „Wir haben viel Solidarität erlebt“, sagt Geschäftsführer Ortwin Lempert. Allerdings war es dem Spezialist für Acrylglasverarbeitung, Lichtkuppeln und Stadionsdächer nicht vergönnt, sein 75-jähriges Bestehen zu feiern.

Gutes tun

„Dennoch wollen wir was Gutes tun“, sagt Ortwin Lempert. Bestens erinnern kann er sich an die frühen 1990-er Jahre, als in Nauheim das Footballspielen durch die

1991 gegründeten Wild Boys populär wurde. Damals sagte Lempert dem Verein seine Unterstützung als Hauptsponsor zu. Die Kooperation ist bei der jüngeren Generation im Unternehmen unvergessen. Ortwin Lemperts geschäftsführender Sohn Holger war damals schon Fürsprecher der Vereinshilfe, ebenso seine Frau Ute.

Wild Boys-Vorsitzender Sven Reinig knüpfte nun zu Ute Lempert erneut Kontakt, die die Spende zusagte. „Wir haben in diesem Jahr Tausende Hustenschutzvorrichtungen aus Acrylglas gefertigt und möchten jetzt Dankeschön sagen“, bestätigt Ortwin Lempert. Von Kelsterbach bis in den Südkreis hätten Kommunen bei dem Nauheimer Unternehmen die Schutzscheiben bestellt, ebenso Apotheken, die Bundeswehr oder Banken. „Wir möchten ein bisschen was zurückgeben“, so Lempert.

Verein ist vorbildlich

Dass die Wahl auf die Wild Boys fiel, hänge letztlich mit deren sozialen Engagement zusammen. Durch das Nähe von Mund-Nasen-Masken durch vereinstreue Frauen konnten hohe Erlöse erzielt werden, die die Wild Boys ihrerseits gespendet haben. So etwas sei in der heutigen Zeit vorbildlich und selten, lobt Ortwin Lempert.

Der frühere Kommunalpolitiker und Nauheimer Ehrengemeindevertreter erzählt, dass sein Unternehmen auch von der Landesregierung beachtet werde. Kein geringerer als der Ministerpräsident Volker Bouffier habe zwei Mal persönlich bei den Lemperts angerufen und sich erkundigt, wie es der Firma in der Krise gehe und ob das Land helfen könne. „Eine fast unglaubliche Geste“, sagt Lempert.

Bouffier habe wissen wollen, ob Kunden wegbrächen und wie die Firmenprognosen aussähen. Lempert konnte von einer Vollbeschäftigung bei Börner berichten, thematisierte allerdings ebenso die schwierige Suche nach Fachkräften. Das habe er auch gegenüber dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir verdeutlicht, so Lempert.



Von Börner-Fachkräften saniertes Stadionsdach in Nürnberg.

Stadiondächer in Europa und Brasilien

Zu einer wichtigen Säule in seinem Portfolio zählt der einzige hessische und älteste deutsche Lichtkuppelhersteller seit 2004 die Herstellung von Stadiondächern. Dazu gehören nicht nur die Arenen von renommierten Klubs in Bremen, Köln, Leverkusen, Sinsheim, Dresden, Wien und Nürnberg, sondern zum Beispiel in Brasilien das 2014 errichtete WM-Stadion Estadio Nacional de Brasília.

Wild-Boys-Vorsitzender Sven Reinig ist diese weltweite Ausrichtung des Kooperationspartners bekannt. Umso stolzer sei sein Verein, dass die Footballer nun „mit dieser Mega-Spende bedacht“ würden. Das unterstreiche die Verbundenheit und würdige das soziale Engagement seines Klubs. Die Wild Boys seien „dafür unendlich dankbar“. Von dem Geld würden für drei Mannschaften in der nächsten Saison Trikots bezahlt, wenn der Verein seit 30 Jahren bestehe.

Noch weitere Sponsoren und Institutionen unterstützten die Footballer „mit wertschätzenden kleinen Zuwendungen“. All das sei gerade in der Corona-Krise nicht hoch genug einzuschätzen. „Die Firmen müssen ja selbst sehen, wie sie über die Runden kämen“, weiß Reinig.

Möchten Sie zu diesem Beitrag etwas kommentieren?

Nutzen Sie dafür einfach das > X-Buch.

*Sie können diesen Beitrag für private Zwecke gerne kopieren.
Wenn Sie ihn aber veröffentlichen wollen, auch und gerade in sozialen Medien,
brauchen Sie ausdrücklich eine Genehmigung von Nauheim-Online.*



nach oben